

## Planen und Bauen für den Landkreis

Im Berichtszeitraum wurden vom Kreishochbauamt u. a. folgende größere Baumaßnahmen durchgeführt:

### Fertigstellung der Erweiterung des Sonderschulzentrums

Das Sonderschulzentrum wurde in den Jahren 2003 bis 2005 durch einen Erweiterungsbau vergrößert. Die Planung erfolgte durch den 1. Preisträger des Architekten Wettbewerbs, die Architekten h4a Gesert und Randecker aus Stuttgart. Für die Projektsteuerung und die Bauleitung war das Kreishochbauamt verantwortlich. Im Erdgeschoss der Erweiterung sind die Räume der Bodelschwingh-Schule und ein Gymnastikraum, der sich zur Eingangshalle hin öffnen lässt, untergebracht, während im Ober-



*Symbolische Schlüsselübergabe bei der Einweihung der Erweiterung des Sonderschulzentrums v.l.n.r.: die Architekten Trefzer und Randecker von h4a, Landrat Weber*

geschoss ein Lehrerzimmer, ein Lehrmittel- und ein Besprechungsraum der Bodelschwingh-Schule sowie Klassenräume für die Wilhelm-Busch-Schule vorhanden

sind. Das Gebäude nutzt das Gefälle in der Topographie, ist im Erdgeschoss mit der Nordseite in den Hang eingegraben und mit einem Gründach überdeckt, sodass von Norden nur das kleinere Obergeschoss sichtbar ist. Der Bezug durch die Schulen erfolgte Ende Februar 2005. Die feierliche Einweihung fand am 24. Juni 2005 statt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen ca. 5,6 Mio. Euro.



*Luftaufnahme von Südwesten, im Vordergrund der Schulerburg-Kindergarten. In der Bildmitte der langgestreckte Erweiterungsbau, vorne rechts der „Altbau“ der Bodelschwingh-Schule. Oben die ehemaligen Übergangswohnheime, jetzt Außenstellen des Landratsamtes.*

### Umbau des Landwirtschaftlichen Schulzentrums in der Pappelallee in ein Verwaltungszentrum

Das ehemalige Landwirtschaftliche Schulzentrum besteht aus 3 Gebäudeteilen. Im nördlichen Teil ist das Landwirtschaftsamt und im südlichen Teil die Krankenpflegeschule der Klinik am Eichert untergebracht. Die Schulräume im östlichen



Verwaltungszentrum Pappelallee, Ostflügel

Teil waren bis August 2004 vermietet, während in den dortigen Büroräumen Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes untergebracht waren. Der nördliche und der östliche Gebäudeteil wurden in den Jahren 2004 und 2005 umgebaut. Im nördlichen Teil wurden zusätzliche Büroräume und ein Rollregallager eingebaut, sodass alle Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes dort untergebracht werden konnten. In den großen Schulräumen im östlichen Gebäudeteil wurden durch den Einbau von Bürotrennwänden Büros geschaffen. Außerdem wurde der gesamte Gebäudeteil generalsaniert (neue Fenster, Böden, Decken, WC-Anlagen, Sanitärräume, Heizungsin-



Verwaltungszentrum Pappelallee, Büro im Obergeschoss

stallation, Beleuchtung, Elektro- und EDV-Installation usw.) Die Baumaßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 855.000,- Euro wurden im Sommer 2005 abgeschlossen, sodass im Erdgeschoss das Veterinäramt und im Obergeschoss der Wirtschaftskontrolldienst einziehen konnten. Sowohl das Landwirtschaftsamt als auch der Wirtschaftskontrolldienst kamen durch die Ämterreform des Landes zum 01.01.2005 zum Landkreis.

### Sanierung der Nord- und Südfassade des Landratsamtes



Landratsamt Fassadensanierung – Demontage der Beton-Fertigteileplatten

Aufgrund mangelhafter Wärmedämmung und nicht mehr dicht schließender Fenster wurden die Süd- und die Nordfassade des Landratsamtes im Jahr 2006 komplett saniert, nachdem die West- und die Ostfassade des Gebäudes schon vor Jahren erneuert wurden. Die Arbeiten wurden in den klimatisch günstigen Monaten April bis September durchgeführt. Die Maßnahme war technisch und logistisch relativ anspruchsvoll. So mussten zunächst die vorhandenen vorgehängten Betonfertigteileplatten gesichert, abgetrennt und mittels Autokran entfernt werden, um die Aufbringung eines Wärmedämmverbundsystems zur Verbesserung des Wärmeschutzes anbringen zu können. Anschließend konnten die alten Fenster ausgebaut und die neuen Fenster eingebaut werden. Um zu gewährleisten, dass kein Büro über Nacht offen steht, wurden je eine halbe Etage pro Tag geöffnet und wieder geschlossen. Außerdem wurden im Zuge dieser Maßnahmen die freiliegenden Betonträger im 7. Obergeschoss saniert. Der Investitionsaufwand für die Sanierung betrug ca. 512.000 Euro. Damit



Landratsamt Fassadensanierung – Demontage der Beton-Fertigteileplatten

befinden sich nun alle vier großen Fassaden des Landratsamtes technisch und energetisch in einem optimalen Zustand.

### Klinik am Eichert – Flachdachsanierung über dem Erdgeschoss

Schon im Jahr 2003 stellte sich heraus, dass ein Großteil der Dachflächen über dem Erdgeschoss schadhaft ist. In einem Gutachten wurde festgestellt, dass die Wärmeisolierung erheblich durchfeuchtet war und ein Eindringen von Feuchtigkeit in den Innenraum nur durch die noch weitgehend intakte Dampfsperrschicht auf der Rohdecke verhindert wurde. Weil akuter Handlungsbedarf vorlag, wurden die Sanierungsarbeiten ausgeschrieben

und in den Jahren 2004 und 2005 mit einem Gesamtaufwand von ca. 1,35 Mio. Euro ausgeführt. Bei der Sanierung wurde aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen eine extensive Dachbegrünung aufgebracht, die auch eine optische Aufwertung des Gebäudes beim Blick aus den Obergeschossen darstellt. Außerdem wurde die Wärmedämmung erheblich verbessert. Im Bereich vor der Entbindungsstation wurde in diesem Zusammenhang ein Freibereich für Patienten und Angehörige mit einer intensiven Begrünung hergestellt.

### Einbau von Reinräumen in der Zentralapotheke der Klinik am Eichert Göppingen

Für die Herstellung von Zytostatika für Chemotherapien und Parenteralia für die Versorgung der Frühgeborenen- und Kinderintensivstation mit Mischinfusionen, Fettzubereitung und Medikamenteninfusionen wurden in der Zentralapotheke der Klinik am Eichert Reinräume eingerichtet. Dies war zur Einhaltung nationaler sowie internationaler Qualitätsstandards (GMP) und um eine reibungslose

Behandlung der Patienten zu gewährleisten, erforderlich. So werden in der Klinik am Eichert mittlerweile über 9000 Chemotherapien pro Jahr zubereitet. Weil bei der Planung die vorhandenen organisatorischen Abläufe der Apotheke integriert wurden, konnte auf eine Erweiterung des Gebäudes verzichtet werden. Durch die Herstellung einer staubdichten Abschottung konnten die Arbeiten bei laufendem Betrieb in der Apotheke ausgeführt werden. Die Herstellung von Reinräumen ist relativ aufwändig. Zur Erschließung der beiden Zubereitungsräume in der Reinraumklasse „B“ sind mehrere Schleusen, abgestuft in den Reinraumklassen „C“ und „D“ vorgeschrieben. Dabei sind in jedem Raum besondere Druckverhältnisse erforderlich, um die Übertragung von Verunreinigungen über die Raumluft beim Öffnen der Türen zu verhindern. Außerdem musste vor die vorhandene Außenwand eine zweite Wand in Reinraumqualität gebaut werden. Durch den sehr hohen technischen Aufwand, u. a. auch der Lüftungsanlage und der technischen Ausstattung, waren Investitionskosten in Höhe von ca. 600.000 Euro erforderlich.



Klinik am Eichert – Luftaufnahme von Süd-Westen. Unten links im Bild: Dachterrasse vor der Entbindungsstation (rund). Sanierte Dachflächen über dem Erdgeschoss mit extensiver Dachbegrünung



Klinik am Eichert – Reinraum in der Zentralapotheke mit Blick durch die vorgesetzte Wand auf die Fassade.